


Régis Debray

Einführung in die Mediologie

Aus dem Französischen von Susanne Lötscher

Haupt Verlag
Bern Stuttgart Wien



Inhaltsverzeichnis

1	Die Zeit der Übermittlung	
	Der Angriffswinkel	9
	Mehr als kommunizieren: Übermitteln	9
	Die Erweiterung des Grabungsfelds	18
	Das Eigentliche des Menschen	23
	Das Monument hat Vorrang	35
2	«The medium is the message»	
	Der Starter der Methode	45
	Durchleuchtung eines Klischees	45
	Die Mediensphären, erste Annäherung	56
	Technik und/oder Kultur: Wie soll man sich zurechtfinden?	67
	Der Beweis durch die Kunst	78
3	«Dieses wird jenes töten»	
	Das Objekt: Beziehungen, nicht Objekte	87
	Zwischen Diesem und Jenem: Die Öffnungen des Zirkels (vom Fahrrad zum lieben Gott)	87
	Die Frage des Determinismus: Medium und Milieu	108
	Künftige Vorläufer	120

8	Inhaltsverzeichnis	
4	Die symbolische Wirksamkeit	
	Der Streckenverlauf: Vom Medium zur Mediation	129
	«Macht des Wortes»: Eine vorerst noch verschlossene Black Box	129
	Der inaugurale Code: Die Inkarnation	141
	Der Doppelkörper des Mediums	148
5	Der Rat der Disziplinen	
	Das Projekt: Ein Hilfsdienst	163
	Welche Unterkunft?	163
	Warum sind wir keine Semiologen?	163
	Warum sind wir keine Psychologen?	170
	Warum sind wir keine Soziologen?	174
	Warum sind wir nicht (oder nicht nur) Pragmatiker?	179
	Warum sind wir keine Historiker (nicht alle oder nicht ganz oder noch nicht)?	181
	Das technische Unbewusste, Widerstände und Ablehnungen	185
	Noch eine Mauer, die fallen muss	198
6	Mediologie – wozu?	
	Ziel des Spiels: Die Wogen glätten	209
	Weder Wissenschaft noch Wundermittel	209
	Techniken versus Ethnien: Die Gefahrenzone	217
	Das «Hightech»-Prophetentum oder das Übermaß an Logik	223
	Der Jogging-Effekt	228
	Auf dem Weg zu einer Technikethik	237
	Weiterführende Literatur	249